Einer für alles

Ein erstklassiger Blu-ray-Player spielt heute alles ab: Blu-rays, Video-DVDs und CDs sowieso, aber auch Musik aus dem Netzwerk. Der Cambridge Audio CXU macht sogar einen Extraspieler für SACD und DVD-Audio überflüssig.

Als Musikliebhaber hat man es manchmal nicht einfach. Im gefühlten Zehn-Jahres-Abstand kommt ein neuer Datenträger, der noch bessere Qualität verspricht. Das bedeutet, ein neuer Player muss her. So stapelt sich der Netzwerk-Streamer über CD-, SACD- und Blu-ray-Spieler.

Universal-Player wie der Cambridge Audio CXU bieten alles in einem. Dieser Spieler in einem schicken, kompakten Gehäuse mit Aluminium-Front holt Musik von jedem digitalen Datenträger. Das beginnt bei der eigenen Sammlung an CDs, SACDs und DVD-Audio-Scheiben und geht weiter über Festplatten mit Musik, die sich über USB anschließen lassen. Und wer einen Musik-Server auf seinem Computer oder einer Netzwerk-Festplatte betreibt, kann sogar auf ihn zugreifen. Das klappt besonders einfach, wenn man einen DLNA-Server verwendet, der Musik mundgerecht nach Künstler, Album oder Genre vorsortiert.

Noch einfacher wird es, wenn man zur Auswahl der Songs ein Smartphone oder ein Tablet mit installierter DLNA-Controller-App wie Bubble UPnP oder PlugPlayer nutzt (siehe auch *stereoplay* 10/15, ab Seite 50). Der CXU erscheint in der Anwendung als Wiedergabegerät und kann mit Songs versorgt werden.

WLAN per USB-Stick garantiert nicht nur besseren Empfang, sondern stört auch weniger die Signalverarbeitung im Player.

Wie es sich für einen Netzwerk-Player gehört, akzeptiert er alle gängigen Audio-Formate inklusive FLAC, Apple Lossless, DSD, WAV oder AIFF. Man kann in den Songs spulen. Und er zeigt vorhandene Titelinformationen wie Song, Künstler oder Plattencover an. Nur zwischen den einzelnen Songs lässt er immer eine kurze Pause.

Um auch hochauflösende Musik stotterfrei wiedergeben zu können, ist eine stabile Verbindung über das Heimnetz notwendig. Damit das auch per Funk klappt, hat Cambridge Audio das WLAN-Modul nicht in den Player, sondern in einen externen USB-Stick integriert, der sich per Kabel verbinden lässt und so optimal ausgerichtet werden kann.

Clevere Soundoptimierung

Um die ursprüngliche Wellenform präzise zu rekonstruieren, werden alle Audiosignale auf 192 kHz und 24 Bit hochgerechnet. Das dafür zuständige, eigens entwickelte Verfahren nennt sich Adaptive Time Filtering (ATF). Die fünf erstklassigen Digital-Analog-Converter des Typs Wolfson WM8740 können sich also auf eine Sampling-Frequenz konzentrieren, was der Klangqualität zusätzlich zugutekommt. Die gewandelten Signale stehen am 7.1-Mehrkanal- sowie am Stereo-Ausgang bereit.

Cambridge veredelt also die bereits exzellent arbeitende Mutterplatine von MediaTek (MTK8580) mit viel Aufwand durch zusätzliche Komponenten. Das ist auch wichtig, um sich von Mitbewerbern wie OPPO zu unterscheiden, die auf das gleiche Board setzen.

Darum belässt es Cambridge Audio auch nicht beim Bildprozessor, der im MediaTek-Board bereits integriert ist. Die Briten nutzen zusätzlich die DARBEE-Visual-Presence-Technologie, die noch mehr Details aus Vi-

deos holt. Von dieser sichtbaren Bildverbesserung profitieren nicht nur eingelegte Film-Blu-rays, Video-DVDs und gestreamte Videos, sondern auch Bildquellen, die an den beiden HDMI-Buchsen anliegen – jedoch nur, wenn sie über den Haupt-HDMI-Ausgang ausgegeben werden.

Spezialisten können den CXU über die vielfältigen Einstelloptionen für ihre Belange optimieren. Doch bereits in der Grundkonfiguration erzeugt er ein Bild auf Spitzenniveau. Der hervorragende Scaler rechnet geringer aufgelöstes Material nicht nur auf Full HD, sondern auch auf Ultra HD (4K) hoch mit maximal 24 Bildern pro Sekunde – also was der HDMI-Standard 1.4a erlaubt.

Schlichte Eleganz: Die Bildschirmmenüs des Players wirken aufgeräumt und klar strukturiert. Wenn gewünscht, überlagern sie das Bild – praktisch etwa beim Ändern der Video-Einstellungen.

Auch als Vorstufe nutzbar

Durch die HDMI-Eingänge und die regelbaren Analog-Ausgänge lässt sich der CXU auch prima als Vorstufe einsetzen, um ihn an Verstärker oder Aktiv-Lautsprechern zu betreiben. Selbst der Surround-Einsatz klappt: Das Bass-Management erlaubt ein feines Einstellen von Lautsprecher-Größe, -Abstand, -Pegel und der Übergangsfrequenz zum Subwoofer.

Wenn man an einer Stelle leicht Kritik üben will, dann ist es die nicht ganz selbsterklärende Bedienung. Ein Spezialist mag sich über die vielen Einstelloptionen freuen, wer sich jedoch nicht so gut auskennt, fühlt sich in den Bildschirmmenüs des CXU anfangs etwas verloren.

Der Klang ist dagegen über jeden Zweifel erhaben. Bei der digitalen Ausgabe per HDMI sind die Sound-Unterschiede zwischen Blu-ray-Playern marginal. So reiht sich der CXU in der Riege der transparent und feinauflösend klingenden Spieler ein.

Bei den analogen Tonausgängen sieht es dagegen anders aus: Während sie bei preisgünstigeren Blu-ray-Playern mehr eine Befehlslösung als eine wirkliche Alternative sind, bekommt man beim CXU einen vollen, durchsichtigen Klang aus den Cinchbuchsen, der selbst anspruchsvolle Hörer begeistert.

Zum Härtetest haben wir „Go Back“ von Tony Allen feat. Damon Albarn von CD aufgelegt, diesen Afrobeat-Track mit vertracktem Bass und Schlagzeug, begleitet von Klavier und Bläsern. Als Vergleich haben wir die beiden OPPO-Player BDP-103D und 105D dazugesellt. Der 103D ist schnell abgehakt, da er Instrumenten weniger Luft zum Atmen lässt. Der CXU bringt dagegen alle Details dieser vielschichtigen Musik zum Vorschein, ohne je aufdringlich zu klingen. Mit dem OPPO BDP-105D kann er dagegen nicht ganz mithalten. Der OPPO vermittelt noch ein kleines Stück mehr Räumlichkeit.

Der Mehrkanal-Ausgang des CXU steht dem Stereo-Pendant in nichts nach und wirkt genauso musikalisch und unaufgeregt.

HiFi-Rack aussortieren

Damit bietet Cambridge Audio die perfekte Möglichkeit, Platz im HiFi-Rack zu schaffen. Der CXU übernimmt alle Aufgaben digitaler Player auf höchstem Bild- und Klang-Niveau.

Andreas Frank ■

Vorstufe inklusive: Der CXU besitzt in der Lautstärke regelbare Analogausgänge für Mehrkanal- und Stereoton. Über die beiden HDMI-Inputs (einer an der Front) sowie je einen koaxialen und optischen Digitalton-Eingang nimmt er auch Video- und Audiosignale von Zuspielern entgegen.

Cambridge Audio CXU

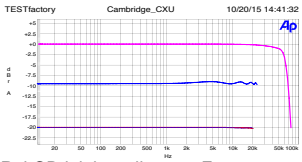
1250 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Cambridge Audio
Telefon: 040 - 30 18 74 90
www.cambridgeaudio.de
Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B: 43,0 x H: 8,2 x T: 31,2 cm
Gewicht: 5 kg

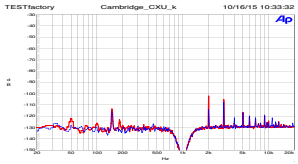
Messwerte

Frequenzgänge



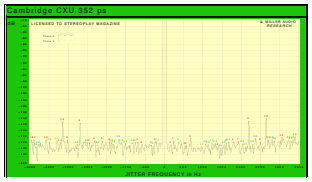
Bei CD leicht unlinearer Frequenzgang, ansonsten tadellos

Klirrspektrum DVD 96/24



Geringer Klirr mit schön verteilten Harmonischen

Jitterspektrum



Noch mäßiger Jitter (352 ps) mit unkritischem Störspektrum

Rauschabstand (A-bew.)	111 dB
Ausgangswiderstand	436 Ω
Fehlerkorrekturvermögen Infoschicht DVD/BD	4,5/3,1 mm
Verbrauch Stdby/Betrieb	0,4/17 W

Bewertung

Klang Analog Stereo / Analog Multi / HDMI **54/60/65**

0 10 20 30 40 50 60 70

Messwerte 9

Praxis 9

Wertigkeit 9

Bild Player HD/SD **19/10**

Maximale Punktzahl bei DVD-Playern

Universal-Player mit je zwei HDMI-Eingängen und -Ausgängen, Audio/Video/Foto-Streaming per DLNA, HDMI-ARC, MHL und zwei Digitalton-Inputs (elektrisch und optisch). Prima Bild, beeindruckender analoger und digitaler Klang.

stereoplay Testurteil

Klang
absolute Spitzenklasse **65 Punkte**

Gesamturteil
überragend **111 Punkte**

Preis/Leistung **sehr gut**